

LESERBRIEFE

Noch einmal „Rundbogen“

Zu dem in Heft 1/81 veröffentlichten Leserbrief von Dr. Michael Jansen

Die von Dr. Jansen gesuchte Einspielungen gab und gibt es, früher bei Pathé Marconi, die aber wegen der gewinnträchtigeren von Casals aus dem Verkehr gezogen wurde. Die Karlsruher Professorin an der Musikhochschule Annelies Schmidt-de Neveu hat die BWV 1007 bis 1012 mit Rundbogen eingespielt, davon die sechste Suite auf einem fünfsaitig bespannten Cello. Die Platten (3 LP Mono) sind erhältlich bei Le Connaisseur, Internationale Schallplatten, 7500 Karlsruhe, Waldstraße 62, zu den üblichen Preisen. Es handelt sich dabei um eine Privatpressung von guter Qualität. Für Cellisten ein Leckerbissen!

Preiser, Rheinstetten

Einem Irrtum aufgesessen?

Zur Fono-Kritik der Brahms-Sinfonien von Karl Ludwig Nicol (Heft 1/81)

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß Ihr Rezensent der Giulini-Cassette mit sämtlichen Brahms-Sinfonien (Karl Ludwig Nicol, FonoForum 1/1981, S. 47) einem Irrtum aufgesessen ist, zumindest was das Aufnahme-datum der 4. Sinfonie angeht.

Das Philharmonia Orchestra führte diesen Namen von seinem Gründungsjahr 1945 bis zu dem Punkt im Jahre 1964, wo die Musiker quasi über Nacht von Walter Legge entlassen wurden. Daraufhin gründeten dieselben Musiker das New Philharmonia Orchestra, bis im Einvernehmen mit Walter Legge das Orchester zu Beginn der Konzert-

saison 1977/78 das „New“ fallen ließ und zu seiner ursprünglichen Bezeichnung zurückkehrte. Seit 1978 erscheinen keine Neuveröffentlichungen mehr mit dem „New Philharmonia Orchestra“.

Es liegt der Verdacht nahe, daß diese von Herrn Nicol besprochene Aufnahme im Anschluß an die Aufnahmeserie aus den Jahren 1962-64 entstanden ist, und keineswegs aus dem Jahr 1979. Dafür spricht übrigens das individuelle Timbre des 1. Soloflöisten dieser Aufnahme, Gareth Morris, der nur bis 1972 diese Stelle im Orchester innehatte. Meine Londoner Quellen bestätigen mir überdies, daß Giulini seit seiner Aufnahme 1970 mit dem Chicago Symphony Orchestra keine weitere Einspielung dieser Sinfonie mit einem Londoner Orchester vorgenommen hat.

Lassen Sie mich zum Schluß noch auf einige Mängel hinweisen bei der genaueren Bezeichnung der englischen Orchester, die mir besonders in der letzten Zeit in Ihren Spalten aufgefallen sind. Das (New) Philharmonia Orchestra London ist keineswegs identisch mit dem London Philharmonic Orchestra, und das New Philharmonic Orchestra hat es in London noch nie gegeben.

Dr. Alex Hall, Hamburg

Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an dem von mir sehr geschätzten Philharmonia Orchestra London und den Giulini-Aufnahmen der Brahms-Symphonien. Was die Aufnahmedaten dieser Einspielungen betrifft, so liegen meiner Besprechung die (auch unter „Aufnahmedatum“ über der Rezension angegebenen) Jahre zugrunde, die von der Firma EMI Electrola sowohl auf den einzelnen Platten als auch auf der Kassette genannt werden. Sie müßten sich mit Ihren Fragen also direkt an die EMI Electrola, Postfach 45 03 63, 5000 Köln 41 wenden.

Karl Ludwig Nicol

Marantz, einer der strahlendsten Sterne am internationalen HiFi-Himmel, stellt mit der Esotec-Serie die neueste Entwicklung anspruchsvollster HiFi-Technologie vor: eine gelungene Synthese aus Ästhetik und technischer Perfektion – eine der nobelsten und wertvollsten HiFi-Entwicklungen unserer Zeit. Die Bausteine dieser Serie sind schon jetzt ein Stück HiFi-Kunst.

marantz. ESOTEC

Endstufe SM 1000

Sie besteht eigentlich aus zwei nebeneinanderliegenden Monoblocken – auf ein gemeinsames Chassis montiert – die für bestmögliche Kanaltrennung sorgen. Bei einer Leistung von 2 x 600 Watt (bei 20 Hz-20 kHz an 8 Ω) liegt der Klirrfaktor unter 0,02 %. Weitere Spitzenwerte: Signal-Rauschabstand 126 dB, Frequenzgangabweichungen DC – 100 kHz max. 1,0 dB.

marantz. ESOTEC

Vorverstärker SC-6

Die Technologie dieses Bausteins ist bereits auf kommende Software-Generationen ausgelegt: Direktschnittplatten, PCM-codierte Träger oder Digital-schallplatten für Laser-Abtasttechnik. Beispiele für die überragende Technik sind der Phono-Eingang für Moving-Coil-Systeme, die Leistungsbandbreite von 5 Hz-50 kHz und ein Signal-Rauschabstand von 110 dB.

marantz. ESOTEC

Plattenspieler TT-1000

Ein Prunkstück der Esotec-Serie. Durch die neue Glas-Sandwich-Bauweise und durch den 2,7 kg-Plattenteller mit Glasauflage werden Resonanzen – und damit Klangverfärbungen – unmöglich. Das völlig separate Netzteil für den Direktantrieb minimiert die Brummeinstrahlungen. Brillante technische Werte stützen den hohen Anspruch, den der TT 1000 bereits durch seine äußere Erscheinung stellt. Erwähnt seien nur die Gleichlaufschwankungen von 0,024 %.

marantz. ESOTEC

Mono-Endstufe MA5

Für beide Stereokanäle je eine völlig separate Mono-Endstufe. Im Class-A-Betrieb reduziert sich zwar die Leistung von 2 x 120 auf 2 x 30 Watt, aber dafür werden Sie mit sauberster Musikreproduktion durch einen praktisch nicht mehr meßbaren Klirrfaktor belohnt.

marantz. ESOTEC

Stereo-Endstufe SM6

SM6 ist die Kombination der beiden Mono-Endstufen MA5. Die Leistungsdaten sind identisch, jedoch wird hier das Heat-Pipe-Kühlungssystem eingesetzt, das leichter, kompakter und störungsempfindlicher als andere Kühlsysteme ist.

marantz. ESOTEC

Vollverstärker PM6

Dieser Vollverstärker kombiniert zwei Hochkaräter – den Vorverstärker SC-6 und die Endstufe SM6. Er läßt sich von A auf AB-Betrieb umschalten. Bei 2 x 120 Watt an 8 Ω liegt im AB-Betrieb der Klirrfaktor noch unter 0,025 %.

marantz. ESOTEC

Vollverstärker PM5

Auch bei diesem Vollverstärker ist Class-A-Betrieb möglich. Der Klirrfaktor reduziert sich hierbei auf 0,015 %. Ausgangsleistung Class AB an 8 Ω: 2 x 80 Watt.

Marantz GmbH · Max-Planck-Str. 22 · 6072 Dreieich

marantz.® ESOTEC SERIES

Ein neues Stück HiFi-Geschichte.



Musik wird wahr.